

# Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

## Das Geschäftsjahr 2008/09 in Kürze

### Unbefriedigendes Ergebnis in schwierigem Umfeld.

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erzielte der Axpo Konzern ein konsolidiertes Unternehmensergebnis von 568 Mio. CHF, das 43 % oder 435 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert von 1003 Mio. CHF liegt. Ursache für den deutlichen Gewinnrückgang waren die hohen finanziellen Belastungen aus den Änderungen im regulatorischen und politischen Umfeld und die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft und die Energiemärkte. Der tiefere Ergebnisbeitrag aus dem Inland und die geringeren Erlöse aus dem Stromexport aufgrund der tieferen europäischen Grosshandelspreise konnten nur teilweise durch Erfolge im internationalen Energiegeschäft kompensiert werden. Die Gesamtleistung des Axpo Konzerns erreichte mit 7550 Mio. CHF annähernd das Vorjahresniveau. Dagegen schlugen sich die regulatorischen und politischen Einflüsse im Inland, die Ersatz- und Neuinvestitionen in Kraftwerk- und Netzkapazitäten und die höheren Betriebskosten stark in höheren Aufwendungen nieder. Als Folge der Finanzkrise verschlechterte sich auch das Finanzergebnis markant. Der Ergebnismrückgang widerspiegelt sich auch im Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit (Cashflow), die mit 901 Mio. CHF um 11 % tiefer ausfiel als im Vorjahr.

### Grünes Licht für das grösste Wasserkraftprojekt der Schweiz.

Trotz des deutlich tieferen Ergebnisses hat Axpo auch im Geschäftsjahr 2008/09 in den Ausbau der einheimischen Wasserkraft investiert. Das gegenwärtig bedeutendste Ausbauprojekt ist Linthal 2015 mit dem 1000-Megawatt-Pumpspeicherkraftwerk Limmern. Nachdem der Kanton Glarus im Juli 2009 die Baubewilligung erteilt hatte, gaben die Axpo Verwaltungsräte und der Verwaltungsrat der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) im September 2009 grünes Licht für das grösste Wasserkraftprojekt der Schweiz. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt 2,1 Mia. CHF. Bereits im Juni fertig gestellt wurde das Pumpspeicherwerk Tierfehd bei Linthal mit einer Leistung von 140 Megawatt (MW) und Investitionen von 101 Mio. CHF. Wegen eines technischen Schadens noch in der Garantiezeit ist das Pumpspeicherwerk Tierfehd voraussichtlich bis Ende Januar 2010 ausser Betrieb.

### Weitere Investitionen in die Versorgungssicherheit.

Um die Versorgungssicherheit in der Nordost- und Zentralschweiz zu gewährleisten, haben die Tochterunternehmen Axpo AG und CKW AG zusammen mit BKW-FMB Energie AG plangemäss am 4. Dezember 2008 beim Bundesamt für Energie (BFE) je ein Rahmenbewilligungsgesuch (RBG) für den Ersatz der Kernkraftwerke Beznau und Mühleberg eingereicht. Am 30. Oktober 2009 reichten Axpo und BKW auf den im April 2009 erfolgten Antrag des eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) überarbeitete Unterlagen zu ihren RBG beim BFE ein. Am 4. Dezember 2009 gab das BFE bekannt, dass der Bundesrat voraussichtlich Mitte 2012 über die drei vorliegenden RBG entscheiden will, rund fünf Monate später als bisher geplant. Seit der Inbetriebnahme 1969 produziert das Kernkraftwerk Beznau (KKB) sicher, zuverlässig und nahezu CO<sub>2</sub>-frei 10 % des Schweizer Strombedarfs. Axpo hat in dieser Zeit rund 1,5 Mia. CHF in die stetige Modernisierung investiert. Mit einem grossen Fest für die Bevölkerung feierte das KKB im November 2009 sein 40-Jahr-Jubiläum. Zudem sind auch die Projektarbeiten für die Neukonzessionierung des hydraulischen Kraftwerks Beznau angelaufen.

**Investitionen im Ausland.** Im Ausland hat die EGL die Inbetriebsetzungsarbeiten für das Gas-Kombikraftwerk SE Ferrara (Italien) abgeschlossen. Es kann seinen vollen operativen Betrieb voraussichtlich im Juni 2010 aufnehmen. Damit erreicht die EGL ihre Zielgrösse von rund 2000 MW eigener Produktionskapazitäten in Italien. Sie hat daher im Rahmen der bereits angekündigten Konsolidierung und Diversifizierung ihres Produktions- und Projektportfolios in Italien entschieden, das Gas-Kombikraftwerk Energy Plus in Salerno nicht selbst zu realisieren, sondern das Projekt zu veräussern. Der Nachfragerückgang in gewissen Märkten und die negative Preisentwicklung hatten zur Folge, dass die EGL ihre kommerziellen Ziele im Handel mit Erdgas nicht erreichen konnte. Sie hat im Berichtsjahr aber weitere Vorarbeiten geleistet, um sich künftig zusätzliche Möglichkeiten im Erdgasgeschäft zu erschliessen – sei es durch den Aufbau von Tochtergesellschaften in Südosteuropa oder durch die Intensivierung des Geschäfts mit Liquefied Natural Gas. Wichtige Fortschritte verzeichnet zudem das Projekt der Trans Adriatic Pipeline TAP.

### Wind im Ausland, Kleinwasserkraft und Biomasse im Inland.

Mit der Übernahme von 51,6 % des schwedischen Windparkentwicklers HS Kraft AB sicherte sich die EGL den Zugang zu einer Reihe von Windkraftprojekten in Südschweden. In Deutschland beteiligte sie sich mit 24,1 % an der Wetfeet Offshore Windenergy GmbH, die den Bau eines Offshore-Windparks mit einer Gesamtleistung von

400 MW vor der norddeutschen Küste plant. Die Bauarbeiten für einen von der EGL in der Region Campania (Italien) geplanten Windpark mit einer Kapazität von 66 MW haben begonnen.

Axpo baut ihre Markführerschaft in der Schweiz bei neuen erneuerbaren Energien kontinuierlich aus. Bis 2030 will das Unternehmen insgesamt 3 Mia. CHF in den Ausbau seiner Produktionskapazitäten im Inland investieren. Seit 2006 hat Axpo rund 500 Mio. CHF in die Produktion von neuer erneuerbarer Energie investiert. Damit hält Axpo weiterhin an ihrem ambitionierten Ziel von 40% Marktanteil an der Stromproduktion aus neuen erneuerbaren Quellen in der Schweiz im Jahre 2030 fest. Dabei setzt sie in der Schweiz vor allem auf Kleinwasserkraft sowie auf vergärbare und auf verbrennbare Biomasse.

Im Geschäftsjahr 2008/09 hat die Axpo Kompogas AG ihre Stellung weiter ausgebaut und insbesondere im Ausland den Verkauf der Anlagen verstärkt. In der Schweiz wurden drei neue Anlagen gebaut. Im Bereich der verbrennbaren Biomasse hat Axpo über ihre Tochtergesellschaft Axpo AG die Mehrheit an der Tegra-Firmengruppe (heute Axpo Holzenergie Gruppe), der grössten Holzkraftwerks-Betreiberin in der Schweiz, übernommen. An den Standorten Bischofszell TG und Kaiseraugst AG sind zwei weitere Holzkraftwerke (HKW) zur Produktion von ökologischem, CO<sub>2</sub>-neutralem Strom sowie Wärme aus der nachwachsenden, einheimischen Ressource Holz in Planung.

Nachdem der Luzerner Regierungsrat im November 2008 die Konzession für die Nutzung der Wasserkraft erteilt hatte, erfolgte am 24. September 2009 bei Malters LU der Spatenstich für den Bau eines Laufkraftwerks an der kleinen Emme. Rund 10 Mio. CHF werden in das Kleinwasserkraftwerk investiert; es soll Strom für 1000 Haushalte liefern. Das gestiegene Interesse an erneuerbarer Energie spürt auch die Axpo Vertrieb AG, die den Axpo Naturstrom vermarktet. Rund 14'000 Haushalt- und 28 Geschäftskunden haben im Berichtsjahr knapp 100 Mio. Kilowattstunden (kWh) Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Über 80 Produzenten erzeugen den Naturstrom, marktwirtschaftlich ohne kostendeckende Einspeisevergütung, in Photovoltaik-, Kleinwasserkraft-, Biomasse- oder Laufwasserkraftanlagen. Die Kunden speisen zusätzlich den Axpo Naturstrom-Fonds. Dieser fördert Technologien zur Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz. Beiträge erhielten heuer vier Projekte und insgesamt 30 seit der ersten Ausschüttung.

**Intensives Jahr im Bereich Regulierung.** Dominierendes Thema im Bereich Regulierung war die Festlegung der Tarife für die Nutzung des Übertragungsnetzes und der Systemdienstleistungen (SDL). Nachdem die Strompro-

duzenten im Mai 2008 ihre teils deutlich höheren Tarife für 2009 publiziert hatten, eröffnete die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) ein Überprüfungsverfahren. Axpo als Übertragungsnetzeigentümerin und Anbieterin von SDL war davon ebenfalls betroffen: Politiker reichten gegen die Strombranche gerichtete Motionen und Vorstösse ein, die meist mit grossen Mehrheiten verabschiedet wurden. Die Forderungen nach Revision des StromVG führten zu einer Revision der StromVV durch den Bundesrat. Wichtigste Änderungen waren die Reduktion der Kapitalverzinsung um 1% auf vor 2004 in Betrieb genommene Anlagen, die Begrenzung der SDL, die Überwälzung der Mehrkosten auf Kraftwerke mit mindestens 50 MW Leistung sowie die Einführung eines Malus von 20% auf synthetisch bewertete Netze. Hängig ist eine Klage der EGL gegen die von der ElCom verfügte Netzbewertungskorrektur in der Höhe von 182 Mio. CHF. In der Zentralschweiz erneuert die CKW in zahlreichen Gemeinden ihre Konzession, die das Durchleitungsrecht auf öffentlichem Grund für die nächsten 25 Jahre regelt. 62 Gemeinden haben der Erneuerung zugestimmt; das sind über 80% der von der CKW versorgten Luzerner Gemeinden (Stand 31. Dezember 2009). Anfang September 2009 kündigte die Wettbewerbskommission eine Prüfung des Konzessionsverfahrens an und argumentierte, dass geklärt werden müsse, ob eine öffentliche Ausschreibung nötig sei. Bis dahin sollten die Gemeinden mit einer Unterzeichnung zuwarten.

**Erste Schritte im liberalisierten Markt.** Das neue StromVG verlangt das rechtliche Unbundling des Übertragungsnetzes auf Anfang 2009 und die Eigentumsübertragung an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid spätestens per 1. Januar 2013. Mit der Ausgliederung des Übertragungsnetzbereichs der Axpo AG in die Nordostschweizerische Kraftwerke Grid AG hat die Axpo AG die Aufgabe erfüllt. Die EGL hat diesen Schritt bereits früher vollzogen. Auch die CKW hat mit der Ausgliederung ihrer Übertragungsnetzbereiche in die CKW Grid per 1. Januar 2009 den ersten Schritt zur rechtlichen Entflechtung ihrer Übertragungsnetze abgeschlossen. Mit Inkrafttreten der ersten Stufe der Marktöffnung wurde in der Schweiz das Bilanzgruppenkonzept eingeführt. Seit dem 1. Januar 2009 nimmt die Axpo AG erfolgreich am Regelenergiemarkt Schweiz teil.

**Der Nachhaltigkeit verpflichtet.** Nach der Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts 2008 hat Axpo zahlreiche Anstrengungen unternommen, um die ausgewiesenen Resultate noch weiter zu verbessern. Der zweite Nachhaltigkeitsbericht wird zusammen mit dem Geschäftsbericht 2008/09 im Frühling 2010 veröffentlicht. Mit der Umweltdeklaration für die Kompogasanlage in Otelfingen ZH

bestätigt Axpo ihr Engagement für eine nachhaltige, sozialverträgliche und wirtschaftliche Energieproduktion konsequent weiter. Die von der Axpo Kompogas AG entwickelte Technologie der Festvergärung ist die umweltfreundlichste Produktionsart für Energie aus vergärbare Biomasse. Das bestätigt die Lebenszyklusanalyse der Energieproduktion durch den Kompogasprozess, die gemäss dem internationalen ISO-Standard 14025 erarbeitet und zertifiziert wurde. Als verantwortungsbewusstes und zukunftsgerichtetes Unternehmen nimmt Axpo ihre gesellschaftspolitische Verantwortung als Arbeitgeberin auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld wahr. Innerhalb des Konzerns finden 345 Lernende den Einstieg ins Berufsleben, das sind wieder mehr als im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2008/09 beträgt die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen im Axpo Konzern 4092. Die erneute Steigerung von 11% erfolgte in sämtlichen Bereichen des Konzerns.

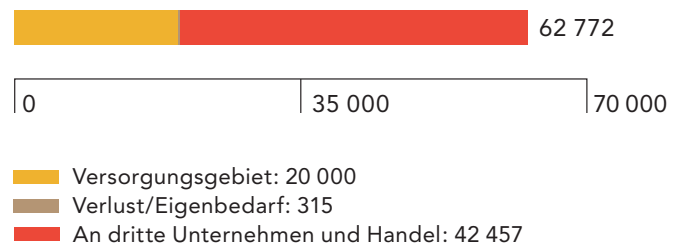
**Starke Marke Axpo.** Um die Marke Axpo zu stärken und noch konsequenter auf die zukünftigen Herausforderungen des Markts auszurichten, wurde die Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK) per 1. Oktober 2009 zur Axpo AG umfirmiert.

## Finanzkommentar

**Gesamtleistung auf Vorjahresniveau.** Der Axpo Konzern erzielte im Berichtsjahr eine Gesamtleistung von 7550 Mio. CHF, die annähernd auf Vorjahresniveau lag. Negativ beeinflusst wurde der Umsatz durch die rezessionsbedingt tiefere Nachfrage und damit einhergehende Preisrückgänge. In einem von hoher Volatilität in der ersten Jahreshälfte geprägten Marktumfeld erzielte der Axpo Konzern erneut ein erfreuliches Handelsergebnis mit Energiederivaten. Die im Versorgungsbereich abgesetzte Strommenge nahm, trotz wirtschaftlicher Abschwächung, aufgrund der kälteren Witterung in den Wintermonaten um knapp 1% zu.

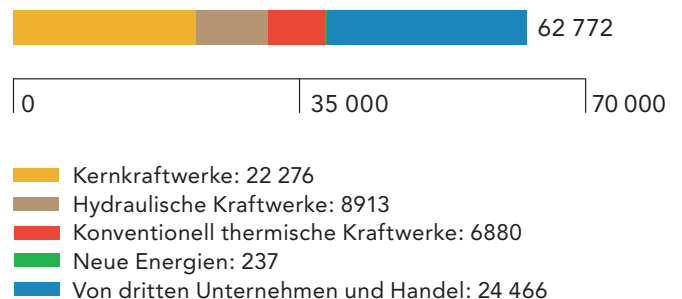
### Energieabgabe

in Mio. kWh



### Energiebeschaffung

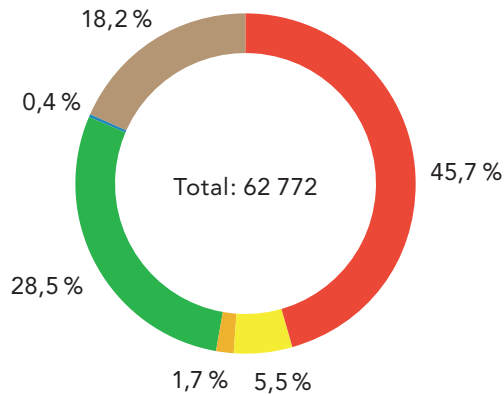
in Mio. kWh



**Starker Anstieg beim Betriebsaufwand.** Der Beschaffungsaufwand für Energie und Netznutzung verharnte auf dem Vorjahresniveau. Zwar lagen die Grosshandelspreise und Fremdstrombeschaffungsmengen tiefer als im Vorjahr; bei den Gasbeschaffungsmengen war hingegen eine Zunahme zu verzeichnen. Die im Rahmen der Marktöffnung umgesetzte Regulierung des Strommarkts und die Behördenentscheide bezüglich Netzentgelten und Systemdienstleistungen hatten zur Folge, dass die Schweizer Kraftwerke ab 50 MW Leistung einen bedeutenden Teil der höheren Aufwendungen für Systemdienstleistungen zu tragen haben. Der Personal- und Betriebsaufwand nahm im Berichtsjahr erneut zu. Der weitere Ausbau der Geschäftsaktivitäten im internationalen Energiehandel, die Bearbeitung von

## Energieabgabe nach Ländern

in Mio. kWh



Schweiz	28 697
Deutschland	3 463
Frankreich	1 081
Italien	17 891
Österreich	263
Übrige Länder	11 377

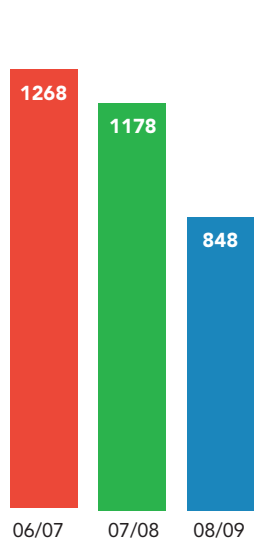
Grossprojekten zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit in der Schweiz, die Bewältigung der wachsenden Anforderungen aus der Regulierung und Marktöffnung in der Schweiz und der planmässige Ausbau und Betrieb von Gas-Kombikraftwerken in Italien sowie der Aufbau von Kapazitäten zur Erzeugung von neuen Energien erforderten höhere Aufwendungen. Aus der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit von eigenen Anlagen und Energiebezugsrechten resultierten verschiedene Bewertungsänderungen, die insgesamt die Abschreibungen entlasteten.

### Unternehmensergebnis erheblich tiefer als im Vorjahr.

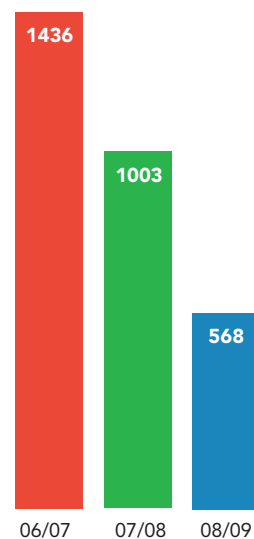
Das Betriebsergebnis (EBIT) des Axpo Konzerns verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 330 Mio. CHF (–28%) auf 848 Mio. CHF. Auch das Finanzergebnis

## Ergebnis des Axpo Konzerns

EBIT  
in Mio. CHF

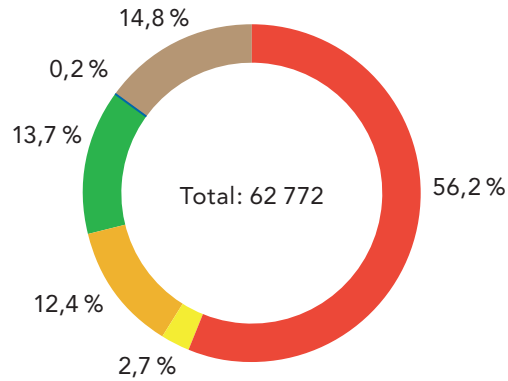


Unternehmensergebnis  
(inkl. Minderheitsanteile)  
in Mio. CHF



## Energiebeschaffung nach Ländern

in Mio. kWh



Schweiz	35 248
Deutschland	1 678
Frankreich	7 787
Italien	8 614
Österreich	102
Übrige Länder	9343

verschlechterte sich deutlich gegenüber dem Vorjahreswert. An diesem Rückgang hatten die Veränderungen der eidgenössischen Nuklearfonds sowie die notwendig gewordene Umbuchung nicht realisierter Verluste auf Wertchriften vom Eigenkapital in das Finanzergebnis massgeblichen Anteil. Der Erfolg aus dem Verkauf der Anteile an der Wasserwerke Zug AG konnte diese negativen Effekte nur teilweise ausgleichen. Das Unternehmensergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 435 Mio. CHF (–43%) auf 568 Mio. CHF.

**Eigenkapital gestärkt.** Die Bilanzsumme des Axpo Konzerns belief sich am 30. September 2009 auf 17,6 Mia. CHF und blieb damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Das Eigenkapital nahm um 414 Mio. CHF zu, wobei verbuchte nicht realisierte Gewinne einen wesentlichen Teil zur Zunahme beitrugen. Mit einer Eigenkapitalquote von 46% (Vorjahr: 44%) verfügt der Axpo Konzern weiterhin über eine solide finanzielle Basis.

**Tieferer Cashflow.** Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow) belief sich auf 901 Mio. CHF, 115 Mio. CHF (–11%) unter dem Vorjahreswert von 1016 Mio. CHF. Das schlechtere Unternehmensergebnis und der gegenüber dem Vorjahr tiefere Anteil realisierter Erträge im Energie-derivategeschäft wirkten sich negativ auf den Cashflow aus. Dagegen konnte die Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen deutlich verringert werden. Die Investitionen nach Abzug von Veräusserungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 510 Mio. CHF. Damit blieben sie leicht unter dem Vorjahreswert von 567 Mio. CHF. Während im Vorjahr zusätzliche Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Projektrealisierungen aufgenommen wurden, fanden im Berichtsjahr Darlehensrückführungen in gleichem Umfang statt.

**Dividende gegenüber Vorjahr reduziert.** Der ausgewiesene Jahresgewinn 2008/09 der Axpo Holding AG beträgt

146 Mio. CHF. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2008/09 aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in der Höhe von 3.75 CHF (Vorjahr: 4.30 CHF) pro Aktie zu nominal 10 CHF auszuschütten, was 139 Mio. CHF entspricht.

### Entwicklung der Konzerngesellschaften

**Axpo AG Gruppe.** Die Axpo AG Gruppe erzielte gegenüber dem Vorjahr eine um 41 Mio. CHF höhere Gesamtleistung von 2703 Mio. CHF. Aufgrund von Kostensteigerungen beim Personal- und Betriebsaufwand sowie der Neubeurteilung der Werthaltigkeit der Produktionsanlagen verminderte sich das Betriebsergebnis (EBIT) um 216 Mio. CHF (-36%) auf 385 Mio. CHF. Unter Berücksichtigung des tieferen Finanzergebnisses und der ergebnisbedingt niedrigeren Ertragssteuern resultierte ein Unternehmensergebnis von 315 Mio. CHF, das 42 % oder 231 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert liegt.

**CKW-Gruppe.** Die CKW-Gruppe steigerte die Gesamtleistung um 8 % auf 852 Mio. CHF. Hingegen verschlechterte sich das Betriebsergebnis (EBIT) aufgrund von Kostensteigerungen, insbesondere bei der Strombeschaffung als Folge regulatorischer Eingriffe, um 29 % auf 136 Mio. CHF. Aus dem Verkauf des Beteiligungsanteils an der Wasserwerke Zug AG konnte ein Veräusserungsgewinn von 107 Mio. CHF erzielt werden. Das ausgewiesene Unternehmensergebnis beträgt 242 Mio. CHF. Ohne Berücksichtigung des Veräusserungsgewinns und weiterer Sonder-

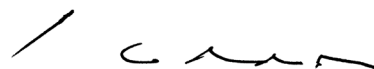
effekte weist die CKW-Gruppe ein bereinigtes Unternehmensergebnis von 121 Mio. CHF aus, was einem Rückgang von 15 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

**EGL Gruppe.** Die EGL Gruppe konnte ihre Bruttomarge gegenüber dem Vorjahr um 4 % auf 810 Mio. CHF steigern. Im Vergleich zum Vorjahr erzielte sie ein um 41 % tieferes Unternehmensergebnis von 187 Mio. CHF. Ursache waren Abschreibungen auf dem geplanten Kraftwerksprojekt Energy Plus, gestiegene übrige Betriebsaufwendungen sowie ein negatives Finanzergebnis. Ihren operativen Cashflow konnte sie jedoch wesentlich verbessern. Damit trugen die Auslandaktivitäten der EGL einen wesentlichen Anteil zum Konzernergebnis bei.

**Ausblick.** Der Axpo Konzern rechnet damit, dass die Rahmenbedingungen im Energiemarkt im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 anspruchsvoll bleiben. Mit Blick auf die unsichere Wirtschaftslage, die nicht stabilen regulatorischen Rahmenbedingungen und stagnierende Preise im Inland sowie auf den internationalen Energiemärkten dürfte sich im Energiegeschäft keine wesentliche Verbesserung erzielen lassen. Auf der Aufwandseite werden die laufenden Projekte zum Ausbau der Produktionskapazitäten das Ergebnis belasten. Zusätzlich Unsicherheit erzeugt die Entwicklung auf den Finanzmärkten. Vor diesem Hintergrund dürfte es für den Axpo Konzern schwierig werden, selbst das Ergebnis des Geschäftsjahres 2008/09 zu wiederholen.



Robert Lombardini  
Präsident des Verwaltungsrats



Heinz Karrer  
CEO

## Axpo Konzern | Gesamtüberblick

1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

in Mio. CHF	AXPO AG GRUPPE		CKW- GRUPPE		EGL GRUPPE		SONSTIGE + KONSOLI- DIERUNG <sup>1)</sup>		AXPO KONZERN	
	GJ 08/09	GJ 07/08	GJ 08/09	GJ 07/08	GJ 08/09	GJ 07/08	GJ 08/09	GJ 07/08	GJ 08/09	GJ 07/08
<b>Gesamtleistung</b>										
Gesamtleistung	<b>2 703</b>	2 662	<b>852</b>	793	<b>3 990</b>	4 194	<b>5</b>	-50	<b>7 550</b>	7 599
Davon Umsatz aus Energie und Netznutzung	<b>2 439</b>	2 462	<b>690</b>	637	<b>3 659</b>	3 875	<b>-79</b>	-110	<b>6 709</b>	6 864
<b>EBIT</b>										
Betriebsergebnis	<b>385</b>	600	<b>136</b>	192	<b>330</b>	433	<b>-3</b>	-47	<b>848</b>	1 178
in % der Gesamtleistung	<b>14,2</b>	22,6	<b>15,9</b>	24,2	<b>8,3</b>	10,3	<b>n.a.</b>	n.a.	<b>11,2</b>	15,5
<b>Unternehmensergebnis</b>										
Unternehmensergebnis	<b>315</b>	546	<b>242</b>	169	<b>187</b>	315	<b>-176</b>	-28	<b>568</b>	1 003
in % der Gesamtleistung	<b>11,7</b>	20,5	<b>28,4</b>	21,3	<b>4,7</b>	7,5	<b>n.a.</b>	n.a.	<b>7,5</b>	13,2
<b>Cashflow und Investitionen</b>										
Cashflow	<b>651</b>	545	<b>182</b>	154	<b>175</b>	296	<b>-107</b>	22	<b>901</b>	1 016
Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen (ohne Darlehensforderungen)	<b>-328</b>	-210	<b>-20</b>	-100	<b>-162</b>	-244	<b>0</b>	-13	<b>-510</b>	-567
<b>Bilanzzahlen</b>										
Bilanzsumme	<b>9 462</b>	8 708	<b>1 662</b>	1 573	<b>6 788</b>	7 180	<b>-325</b>	54	<b>17 587</b>	17 515
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile)	<b>4 501</b>	4 154	<b>1 220</b>	1 122	<b>2 111</b>	2 110	<b>332</b>	364	<b>8 164</b>	7 750
in % der Bilanzsumme	<b>47,6</b>	47,7	<b>73,4</b>	71,3	<b>31,1</b>	29,4	<b>n.a.</b>	n.a.	<b>46,4</b>	44,2
<b>Mitarbeitende (Vollzeitstellen)</b>										
Durchschnittlicher Personalbestand	<b>1 620</b>	1 490	<b>1 422</b>	1 351	<b>746</b>	602	<b>304</b>	254	<b>4 092</b>	3 698

<sup>1)</sup> Unter Sonstige + Konsolidierung werden die Axpo Holding AG und Axpo Informatik AG sowie Konsolidierungseinflüsse dargestellt.